

- Subf. 6. Numidinae. F. Numideae. 11. 12. 13. 14.
 - 7. Meleagridinae. G. Meleagridae. 15.
 - 8. Cracinae. H. Graceae. 16. 17. 18.
 - 9. Penelopinae. I. Penelopeae. 19. 20. 21. 22. 23. 24.
 - 10. Oreophasidinae. J. Oreophasidae. 25.
 - 11. Argusaninae. K. Argusanae. 26.
 - 12. Pavoninae. L. Pavoneae. 27. 28.
 M. Polyplectreae. 29. 30. 31.
 - 13. Phasianinae. N. Phasianae. 32. 33. 34. 35. 36. 37.
 O. Galleae. 38. 39. 40. 41. 42. 43.
 - 14. Lophophorinae. P. Satyreae. 44. 45.
 Q. Lophophoreae. 46. 47.

Bei der Aufnahme nachstehender *ornithologischen Studien* in unsere Zeitung sind namentlich diejenigen Leser bedacht worden, denen die dabei benutzten grösseren naturwissenschaftlichen Werke nicht zur Hand sind.

Die Hühnervögel, Gallinae.

Tribus I. Passeraceae, Sperlingshühner.

(Passeripedes.)

1. Mesitidae. (Mittelhuhnartige.)

Durch Flügel ähnlich Penelope und Parraquahuhn, durch Schnabel und Nasenlöcher Heliornis, durch Füsse den Tauben; daher der Name Mesites (Mittelhühner).

1. *Mesites* (Mittelhuhn). Schnabel fast eben so lang als der übrige Kopf, fast gerade, abgeflacht; Oberkiefer ohne Haken und Kerbe, am Ende stumpf; Unterkiefer an der Verbindung seiner Seiten nach unten einen Winkel bildend. Nasenlöcher an der Basis des Schnabels länglich, parallel dem Schnabel, durchdringend eine membranöse Stelle, welche an der Basis des Schnabels auf beiden Seiten beginnt und sich bis zur Mitte seiner Länge fortsetzt. — Beine befiedert, nur nackt und geschuppt unmittelbar über dem Gelenke des Tibiotarsus; Fusswurzeln mässig lang, beschildert. — Vier Zehen, getrennt, nur an der Basis verbunden; Mittelzehe die längste, die innere ein wenig länger als die äussere; Hinterzehe so lang als die vordere innere. — Nägel klein, abgeflacht, wenig gekrümmt. — Schwanz 12 lange und 3 breite Federn, die äusseren ein wenig kürzer; Schwanzdeckfedern sehr ausgebreitet. — Flügel sehr kurz, kaum über den Anfang des Schwanzes reichend, *surobtuses*; 1. Steuerfeder äusserst kurz, 2. kurz, 5. 6. und 7. gleich und die längsten. — Gefieder weich; Flugfedern wenig stark, an den Fahnen wenig dicht, lose; Leibfedern sehr lang, mit dünnem Schaft und loser Fahne. (C. R. Apr. 1838.)